

## Ich lerne Englisch und Niederländisch

*Ik leer Engels en Duits*

I am learning English and German

**Thema der Unterrichtsstunde:** Begrüßung und Vorstellung

**Übung 1:** -Anfertigen von Namensschildern mit deutschen, englischen und niederländischen Namen ( Bsp. engl.: Terry, Jody,...  
deutsch: Paul, Maria,...  
niederl.: Mariike, Antje, Bastiaan,...)

- es ist auch möglich, die eigenen Namen zu verwenden, aber interessanter, wenn sich die Schüler eine „neue Identität“ aussuchen können

**Übung 2:** - LehrerIn stellt sich mit Mimik und Gestik vor  
( „Hello.“ oder „Hallo. Guten Tag.“, „Hallo.“ und winkt beispielsweise oder reicht Schülern die Hand )  
- Begrüßungssätze werden gelesen und eingeführt  
- Schüler sollen sich nun gegenseitig begrüßen  
( sie können dabei in der Klasse umhergehen, um nacheinander mehrere Personen begrüßen zu können )

**Übung 3:** - Einführung der Phrasen: „My name is...“ und „What is your name?“  
LehrerIn kann dies wieder durch Mimik und Gestik veranschaulichen, stellt sich zunächst also selbst vor  
- Schüler übernehmen diese Phrasen, d.h. sie begrüßen jemanden, stellen sich kurz vor und fragen dann selbst nach dem Namen ( erste kurze Dialoge entstehen, wobei sich die Schüler wieder im Klassenraum bewegen können sollten)

**Übung 4:** - Einführung der Frage-Antwort-Struktur „Where are you from?“ ,  
„I am from... .“ oder „I come from ... .“  
- nun können die Schüler wahrheitsgemäß antworten ( wo sie wirklich  
herstammen oder je nach Herkunftsland des Namens auf dem  
Namensschild antworten – diese Planung bleibt der Lehrkraft überlassen)

**Übung 5:** - nocheinmal vollständige Schüler-Schüler-Dialoge, in welchen alle  
erarbeiteten Strukturen sprachlich gebraucht werden

**Übung 6:** - Spiel „Wer bin ich?“ oder besser „Wer bist du?“  
( Bei diesem Spiel werden an der Tafel Namensschilder mit Informationen  
zum Herkunftsland angebracht. Gleiche Karten liegen verdeckt auf einem  
Tisch, so dass sie gezogen werden können, ohne dass der Rest der Klasse  
etwas sieht. Die Schüler fragen nun. „What is your name?“ oder „Where are  
you from?“ und müssen so dann beide Karten zuordnen. )

### **Funktionale kommunikative Kompetenzen**

**Kommunikative Fertigkeiten:** - der Schüler ist in der Lage, andere zu begrüßen, sich  
selbst mit Namen und Herkunftsland vorzustellen bzw.  
andere nach dem Namen oder der Herkunft zu fragen

**nötige Sprachstruktur:** - „Hello.“  
- „My name is... .“ , „What is your name?“  
- “ I am from ...”, “ I come from...”, “Where are you from?”

**Verfügung über sprachliche Mittel:** - der Schüler erkennt die Frage-Antwort-Strukturen und  
damit verbundene Ähnlichkeiten oder Unterschiede  
zwischen den Sprachen

**Interkulturelle Kompetenzen:** - der Schüler bemerkt typische Namen in verschiedenen Ländern  
( implizite interkulturelle Informationen)

**Methodenkompetenzen:** - besondere Aufmerksamkeit beim Zuhören und bei der Transformation für den eigenen Dialog gefördert

**Vorwissen:** - Namensschilder als Motivation  
- Vorwissen über Länder und landestypische Vornamen

**Benötigtes Material:** - Papier und Stifte  
- Karten für das Spiel  
- Wandtafel

**Handlungsorientierung:** - Handlung ist in verschiedene Sequenzen aufgeteilt, die aufeinander aufbauen  
- natürliche Sprachsituationen durch Dialoge

**Aktivitäten:** - Zuhören / Sprechen  
- Dialoge in mehrfacher Ausführung  
- Fragespiel

**Weiterführung:** - die Dialoge können ausgebaut, also in mehreren Sprachen geführt werden  
- fächerübergreifend: die Schüler können kurze Briefe an Partnerklassen schreiben

**Schwierigkeiten:** - Sprachverständnis der Frage-Antwort-Strukturen im Dialog

**Thema der Unterrichtsstunde:** Frühstück – Lebensmittel

**Übung 1 :** - LehrerIn bespricht mit Schülern die Vokabeln mit Hilfe von Bildkarten

**Übung 2:** - Zuordnung von Wort- und Bildkarten  
( die Bildkarten befinden sich an der Tafel – die Wortkarten werden nacheinander von den Schülern entsprechend zugeordnet ; dabei können die Vokabeln aller drei Sprachen verwendet werden )

**Übung 3:** - Seite 10/11: Texte lesen, d.h. laut vorlesen bzw. vorlesen lassen

**Übung 4:** - „What would you like to eat ?“  
- LehrerIn fragt Schüler, diese/r zählt auf und passend dazu werden die Bildkarten von Mitschülern an der Tafel positioniert; anschließend darf der „Sprecher“ einen Mitschüler fragen, etc.

**Übung 5:** - Schreiben: „Was isst du zum Frühstück?“, „ Was isst du gern/ was isst du gar nicht?“  
- die Schüler beantworten die Fragen mit den neuen Vokabeln und möglichst in ganzen Sätzen ( in ihrem Heft oder einem vorher angefertigtem Arbeitsblatt )

**Funktionale kommunikative Kompetenzen**

**Kommunikative Fertigkeiten:** - der Schüler ist in der Lage, Lebensmittel zu benennen und kann Fragen zu Vorlieben zum Essen stellen und auch beantworten  
- der Schüler ist in der Lage, das Schriftbild der Wortkarten wieder zu erkennen und laut vorzulesen

- nötige Sprachstruktur:**
- „What would you like ?“
  - „What would you like to eat ?“
  - “I would like ...”
  - “ I like ...”
  - “ I don´t like ...”

- Verfügung über sprachliche Mittel:**
- der Schüler erkennt die Frage-Antwort-Strukturen und damit verbundene Ähnlichkeiten oder Unterschiede zwischen den Sprachen
  - er erkennt außerdem Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Schreibweise und Aussprache

- Interkulturelle Kompetenzen:**
- wenn dem Schüler bei den Abbildungen Besonderheiten auffallen – beispielsweise die Schokostreusel auf dem Brot in der Abbildung – können diese einbezogen werden  
( implizite interkulturelle Informationen)

- Methodenkompetenzen:**
- erkennen der Verschiedenheit der Schriften in der Abbildung ( Zusammenhang Sprache – Schrift )
  - besondere Aufmerksamkeit beim Lesen gefordert

- Vorwissen:**
- welche Lebensmittel sind bekannt?
  - deutsche Bezeichnungen, die übertragen werden können ( Bsp .Milch – milk )

- Benötigtes Material:**
- Wandtafel
  - Bild- und Wortkarten
  - evtl. wirkliche Lebensmittel für ein Frühstück

**Handlungsorientierung:** - Handlung in Aktionseinheiten (lesen, zuordnen, sprechen, schreiben)  
- natürliche Sprachverwendungssituation beim tatsächlichen Frühstück

**Aktivitäten:** - Zuhören / Sprechen/Lesen /Schreiben  
- Zuordnen von Wort- und Bildkarten  
- Wiederholungen der Wörter durch „What would you like to eat ?“

**Weiterführung:** - tatsächliches Frühstück  
- fächerübergreifend: englisches oder niederländisches Frühstück in Verbindung mit Geografie oder „Landeskunde“ im Sachunterricht

**Schwierigkeiten:** - Sprachverständnis  
- Sprachunterscheidung  
- Vokabeln